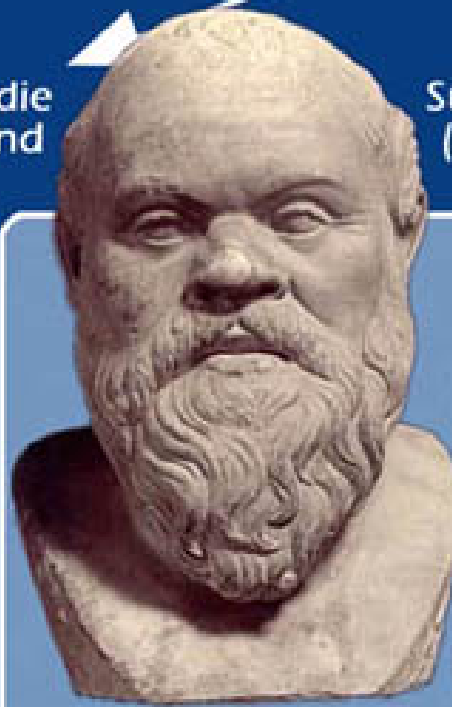


...nerlichkeit, die
...ivität auflösend

Subjektivität des Denkens
(Sophisten), teils sie er



Sokrates ~470-

Das Gute, Rechte und Wahre ist der Zweck des Lebens. Er ist gegenüber unwissenden Menschen (Widerlegung ihrer falschen Annahmen, Sokratische Kunst). Indem er sich an den Konflikt mit der sittlichen Konvention ansetzte, wurde er zum Märtyrer. Er hat keine Schriften verfasst. Hauptwerke: Xenophon und Platon über

Die Sokratischen Schulen strebten Freiheit und

Die Megariker führten die Widerlegung der Meinungen. Ihre Manier steigerte sich zur Streitsucht (Eristik).

Stifter: Euklides von Megara ~450-380 v.C.; bekannt: Stilpon ~370-290 v.C. und Diodoros Kronos ~360-280 v.C.

Die Kyrenaiker bestimmten das Gute als Vergnügen, das durch rationale Selbstbeherrschung zu erreichen ist. Stifter: Aristippos von Kyrene. Weitere: Theodoros ~340-250 v.C., Hegesias ~330-280 v.C.

Die Kyniker (Zyniker): Das Gute ist die Befreiung vom Leid. Der Mensch ist Sklave seiner Bedürfnisse. Er muss die Unabhängigkeit (Autarkie) erziehen. Hauptvertreter: Antisthenes von Larissa und Diogenes von Sinope 400-325 v.C., er lebte in einem Fasses.

Die Idee eines wissenschaftlichen Ganzen

Aristoteles

... das volle Spektrum der menschlichen
... aber einer systematischen
... viele Dialoge verstreut. In fast
... er Sokrates auf. Allerdings ist
... eigene Philosophie als eine Fort-
... terscheiden: Die Ideenlehre.

Er brachte nahezu alle
... schaftliche Ordnung u
... Impulsgeber der versc
... war für Jahrhunderte
... Gegensatz zu seinem L
... eine Welt jenseits d

zurück zur Poster-Seite²

² [poster.htm#philo](#)